



INTEGRATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT AUSLÄNDISCHER HERKUNFT

Unsere Haltung

Jungwacht Blauring ist ein Kinder- und Jugendverband mit katholischem Hintergrund. Wir leben dies durch Rituale, durch spirituelle Begleitung (Präsides) und durch die räumliche Nähe zur Kirche (Besammlungsort, Gruppenräume etc.).

Und dennoch stehen wir allen Kindern und Jugendlichen offen, egal welcher Nationalität, Kultur und Religion.

Wir unterstützen und fördern Massnahmen, die der verbesserten Integration von Kindern und Jugendlichen ausländischer Herkunft dienen und stehen ein für Toleranz und Respekt.

Für uns zählen Gemeinsamkeiten – nicht Unterschiede.

Begriffsklärung

Unter «Integration von Kindern und Jugendlichen mit ausländischer Herkunft» verstehen wir die Zusammenführung von verschiedenen Kulturen. Damit ist gemeint, dass unterschiedliche Lebensformen, Werte, Normen, Strukturen und Verhaltensweisen aufgezeigt und einander näher gebracht werden. Dies fördert das gegenseitige Verständnis und Vertrauen und wirkt integrativ. Integration ist ein Prozess des Zusammenfügens, der als eine Leistung von allen Beteiligten zu verstehen ist.

und so wollen wir sie leben:

- Wir sensibilisieren unsere Mitglieder für die Thematik der Integration von Kindern und Jugendlichen mit ausländischer Herkunft und fördern die Toleranz und das Zusammenleben mit anderen Kulturen.
 - Wir stehen nicht nur für alle offen, sondern gehen auch aktiv auf Kinder und Jugendliche anderer Kulturen zu.
 - Wir streben die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Organisationen im Ausland, Migrantenvereinen und Fachleuten an.
 - Die Elternarbeit hat einen hohen Stellenwert, denn nur informierte und überzeugte Eltern unterstützen Jungwacht Blauring. Dabei helfen Übersetzungen mögliche Sprachbarrieren zu überwinden.
 - In den Ausbildungskursen sensibilisieren wir die Leitenden in Themenblöcken und Diskussionen für die Integration.
 - Wir streben die Aufnahme und Förderung von Leitenden mit ausländischer Herkunft an.
 - Wir setzen uns mit unseren eigenen Abläufen, Strukturen, Kommunikationswegen etc. auseinander.
 - Soziale, kulturelle, sowie religiöse Unterschiede haben Auswirkungen auf Jungwacht Blauring. Mit diesem Bewusstsein gestalten wir unser Verbandsleben.
-

Wer hilft weiter?

Caritas Schweiz

Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, 041 419 23 65

Migratio

Kommission der Schweizer Bischofskonferenz für Migration

Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern, 041 210 03 47, www.kath.ch/migratio

AG: Migrationsamt, Koordinationsstelle für Integration, 062 835 18 95

www.ag.ch/migrationsamt/de/pub/

BE: Koordinationsstelle für Integration, 031 321 69 63, www.bern.ch/stadtverwaltung/bss/kfi

BS/BL: GGG Informationsstelle Integration, 061 206 92 27, www.integration-bsbl.ch

FR: Délégué à l'intégration des migrants, 026 305 14 66

GR: Fachstelle Integration (Caritas Chur), 081 252 13 14

LU: FABIA Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern

041 360 07 22, www.fabialuzern.ch

OW/NW: Amt für Arbeit / Abteilung Migration, 041 666 66 71

SG/AI/AR/GL: Kantonales Kompetenzzentrum für Integration, 071 228 33 92

www.enzian.ch

SH: Integres, Integrationsfachstelle für die Region Schaffhausen, 052 624 88 65

www.integres.ch

SO: ASO Integration, 032 627 23 11, www.so.ch/de/pub/departemente/ddi/aso

TG: Fachstelle für Integration, 052 724 54 20, www.infomig.ch

UR/SZ: Komlin, Kompetenzzentrum für Integration, 055 410 28 55, www.kom-in.ch

VS: Forum Migration Oberwallis, 027 946 82 85

ZG: Fachstelle Migration, 041 728 23 12, www.zug.ch/fsm

ZH: Fachstelle der Kantonalen Beauftragten für Integrationsfragen

043 259 25 31, www.integration.zh.ch

Links

www.fimm.ch - Forum für die Integration von Migrierenden

www.eka-cfe.ch/d - Eidgenössische Ausländerkommission

www.ncbi.ch - bietet Weiterbildungen an (National Coalition Building Institute)

www.jugendweb.asyl.admin.ch - das Jugendweb des Bundesamtes für Migration

Einführende Literatur

Stärken wahrnehmen – Stärken nutzen. Perspektiven für eine kinder- und jugendgerechte Integrationspolitik. Herausgegeben von der Eidgenössischen Kommission für Jugendfragen (EKKJ), Bern 2003.

Publikationen und Forschungsarbeiten unter www.migration-population.ch